

## **Bericht des Diözesanvorsitzenden Herrn Bernd Walter, SKM – Diözesanverein Trier:**

In seinem Bericht, der kurz dargestellt wird, wies der Vorsitzende auf die turbulente Zeit seit der letzten Vertreterversammlung hin, die vor allem durch den Ausfall des Referenten, dessen bevorstehenden Eintritt in den Ruhestand und den Bezug der neuen Büroräume bedingt gewesen sei.

Dennoch habe der Diözesanverein, auch unter Mithilfe der Vorstandsmitglieder, seine Aufgaben ordnungsgemäß erledigt. Die Mitgliederentwicklung bei den Vereinen sei weiterhin gut, das Ehrenamt stehe immer mehr im Vordergrund. Gleichwohl werde die Unterstützung der Vereine zu intensivieren sein. Die regionalen Arbeitskreise, die Jahrestagung und eine Vorsitzendenkonferenz seien erfolgreich verlaufen. Die öffentliche Förderung des Querschnittsbereichs sei in Rheinland-Pfalz gut, im Saarland aber leider von Reduzierungen betroffen.

Die öffentliche Förderung ist im Saarland auf drei Jahre festgelegt, so dass Veränderungen nicht einfließen können und ggfls. Rücklagen beansprucht werden.

Besorgniserregend, weil nicht mehr kostendeckend, sei die Vergütung der hauptberuflichen Vereinsbetreuer, weswegen Initiativen erfolgt seien und noch weiterhin gestartet werden müssten.

Die Aufsicht des Diözesanvereines werde von den meisten Vereinen als wertvolle Hilfe angenommen. Insoweit sei aber ein Vorschlag des Generalvikariats nicht hilfreich und müsse noch diskutiert werden. Die Grundordnung werde akzeptiert, eine weitere Anpassung an die Mustersatzung des Bundesverbandes sei ebenso notwendig wie Satzungsänderungen aus steuerrechtlichen Gründen und im Hinblick auf die Gemeinnützigkeit der Vereine.

Weiterzuarbeiten sei in den Bereichen „neue Aufgaben“, „Altersproblematik“ und „Unterstützung der Vorstände“.

Das Projekt „Rückenwind“ des Diözesanvereines Trier sei, wenn auch auf eine halbe Stelle reduziert, erfolgreich, was auch auf das große Engagement von Ehrenamtlern zurückzuführen sei. Hilfreich wäre, wenn das Netz der Vereine in das Projekt einbezogen werden könnte. Die Finanzierung sei bis 2015 gesichert, dann aber müsse wiederum vor allem mit der SKM-Bundesstiftung wegen einer weiteren Unterstützung gesprochen werden.

Sofern es nicht gelinge, auch das Land Rheinland-Pfalz für eine Finanzierung zu gewinnen, sei die Fortführung von „Rückenwind“ fraglich. Auch die Stiftung des Diözesanvereines (mit einem Kapital in Höhe von 35 T€) müsse wieder belebt werden, der verhältnismäßig geringe Ertrag konnte an „Rückenwind“ ausgeschüttet werden.

Vorsitzender Bernd Walter hob den guten Kontakt mit dem Diözesan-Caritasverband hervor, dort wird zukünftig Frau Peters die erste Ansprechpartnerin sein. Der SKM-Diözesanverein habe nunmehr mit dem Diözesan-Caritasverband eine Kooperationsvereinbarung und eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen, die anlässlich der Sitzung näher vorgestellt werden. Auch die Zusammenarbeit mit dem SKM – Bundesverband gestalte sich auf vielen Ebenen positiv.

Die finanzielle Situation des Diözesanvereines sei bei einem Fehlbetrag für „Rückenwind“ mit 9.335,16 € und mit einem Gesamtüberschuss von 16.370,96 € erträglich.

Im personellen Bereich sei zu bedauern, dass die ehemaligen Vorstandsmitglieder Frau Wirtz (Neuwied) und Frau Sonnen (Bitburg) verstorben seien. Dr. Dillschneider, der geistliche Beirat, habe seine Funktion im Verein aufgeben müssen.

Der Diözesanreferent sei zum 1. Oktober 2014 in den Ruhestand getreten. Seine Stelle habe man nunmehr zweimal ausgeschrieben, für den 23.10. seien Vorstellungsgespräche mit vier Bewerber/innen vorgesehen. Die Problematik bestehe vor allem darin, dass die Stelle nur zu  $\frac{3}{4}$  finanzierbar sei.

Frau Huber und Frau Fisch hätten in der schwierigen Zeit sehr engagiert gearbeitet und verdienten großes Lob. Allerdings werde ab 2016 nur mehr insgesamt  $\frac{1}{2}$  Stelle besetzt sein können.

Sehr zeitaufwändig gestaltete sich der Umzug in die neuen Büroräume im Gebäude des Vincentinum in der Schöndorfer Straße. Dort stünden dem Diözesanverein schöne

Räumlichkeiten zur Verfügung. Man könne hier auch Vorstandssitzungen und dergleichen veranstalten. An der Barrierefreiheit werde noch gearbeitet. Mit einem Ausblick auf die zukünftigen Schwerpunkte der Arbeit und weitere Aktivitäten schloss der Vorsitzende seinen Bericht mit Dank an die Beteiligten ab.